OKTOBER
2011

LFS Tamsweg – da tut sich was

LFS TAMSWEG

AKTUELL

naturverbunden.clever

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Schulleitung *Dir. DI Peter Rotschopf* . . . . . Seite 1

Absolventenbericht *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 4

Unsere Schüler der 1. Klassen . . . . . Seite 6

Unsere Schüler der 2. Klassen . . . . . Seite 7

Unsere Schüler der 3. Klassen . . . . . Seite 8

Absolventen 2010/2011 . . . . . Seite 9

Rostock-Preis . . . . . Seite 10

Erwachsenenbildung *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 10

Absolventenball 2011 *FL Dipl.-Päd. C. Moser, FL DI G. Kleinferchner-Ebner* . . . . Seite 11

Abschlussexkursion der 3. Klassen
FL *Dipl.-Päd. Carina Moser, FL DI Georg Kleinferchner-Ebner* . . . . . Seite 12

Tag der offenen Tür . . . . . Seite 14

Auf den Spuren unserer Absolventen *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 15

Bildungswege nach der Fachschulzeit *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 17

Tu was, dann tut sich was *FL DI Burgi Kaiser, FL Kfz-M. Josef Santner* . . . . . Seite 19

Redewettbewerb *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 22

LFS Tamsweg verhalf Narzissenkönigin Christina zum Sieg
FL DI Burgi Kaiser . . . . . Seite 22

Was gibt es Neues am Standlhof? *FL DI Burgi Kaiser, FL M. Gappmaier, BEd* . . Seite 23

Jagdkurs an der LFS Tamsweg *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 25

Forstfacharbeiterkurs 2011 *FL DI Georg Kleinferchner-Ebner* . . . . . Seite 26

Waldarbeiterbewerb *FL Ing. Josef Ramsbacher* . . . . . Seite 26

Waldbotschafter für die LFS Tamsweg *FL Ing. Josef Ramsbacher* . . . . . Seite 27

Sportbewerbe *FL Ing. Josef Ramsbacher* . . . . . Seite 28

Die Klassengemeinschaft stärken
Dipl.-Päd. Karl Macheiner, FL DI Monika Hönegger, FL Kfz-M. Josef Santner . . . . . Seite 29

Kabarett mit Ingo Vogl *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 32

Konzert der LFS Musikkapelle *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 32

Ferien-Hits 4 Lungau Kids *Alexandra Bäckenberger* . . . . . Seite 33

Bautagebuch *FL DI Burgi Kaiser* . . . . . Seite 34

Absolventenball 2012 . . . . . Seite 38

Schlosspark-Neugestaltung in Tamsweg *FL Mathias Gappmaier, BEd* . . . . . Seite 39

Impressum . . . . . Seite 39

Schulalltag . . . . . Seite 40

Bericht der Schulleitung

von Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf

Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen!

Die jahrelangen Bemühungen haben sich gelohnt. Wir haben im Juli mit dem Bau des neuen Schülerheimes mit 90 Betten und der Turnhalle begonnen.

Internatsneubau

Diese erfreuliche Nachricht steht natürlich ganz am Anfang meines Berichtes an euch. Die Situation im alten Internat ist euch sicher noch in guter – oder weniger guter – Erinnerung. Überfüllte Internatszimmer, keine Aufenthaltsräume, veraltete Sanitärräume am Gang und vieles mehr machten es schwer, sich wohl zu fühlen.
Das alles gehört ab dem nächten Schuljahr 2012/13 der Vergangenheit an. Der Bau schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für Ende August 2012 geplant. Die Schüler werden in einem modernen Heim wohnen – in Zweibettzimmern mit eigenen Sanitäreinrichtungen. Selbstverständlich sind ausreichend Aufenthaltsräume und Freizeiträume mit eingeplant. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich das angenehme Wohnklima auch auf die Schüler positiv auswirken wird, was Wohlbefinden und Leistung anbelangt.
Gleichzeitig mit dem neuen Schülerheim entsteht eine Norm-Turnhalle, die den Schülern im Unterricht "Bewegung und Sport" sowie auch vor allem in der Freizeit zur Verfügung steht.

Vor dem neuen Schülerwohnheim entsteht ein ebener Platz, wo ein Beach-Volleyball-Platz und ein kleines Spielfeld zum Kicken in der Freizeit entstehen soll.
Die von uns geforderte Holz-Konstruktionsbauweise wird umgesetzt und wir freuen uns schon sehr auf das freundliche, angenehme Wohnklima in diesem neuen Gebäude.

Der Schüler steht im Mittelpunkt

Der Haupteingang wird verlegt in den Bereich des „unteren Parkplatzes“, praktisch auf das Dach der Turnhalle, die unter dem ehemaligen Parkplatz entsteht.

Die Parkplätze stehen nicht mehr zur Verfügung, denn vor dem Haupteingang soll die Fläche ausschließlich den Schülern gehören. Der Parkplatz im Nordteil der Schule wurde in den Ferien schon provisorisch erweitert und bietet nun mehr Fahrzeugen Platz. Leider können wir durch die enge räumliche Situation im Bereich der Schule nicht genug Parkplätze schaffen, wie wir sie bei Schulveranstaltungen (Tag der offenen Tür, Sprechtag, Vorträge ...) benötigen.

Altbestandssanierung 2013

Die Sanierung des Altbestandes „Hauptgebäude“ ist für 2013 geplant. Das Budget 2012 sieht für den Beginn der Planungsarbeiten einen Betrag von € 200.000,– vor. Die Kosten der Sanierung des Altbaues werden sich schlussendlich auf ca. € 2 Mio. belaufen. Im Altbestand entstehen neue Klassen, eine Bibliothek, größere Konferenzzimmer, kleinere Lehrerzimmer und Kleingruppen-Seminarräume. Weiters wird hier künftig das Internat des 1. Jahrganges und im Nebengebäude – im 1. Stock – ein Mädchen-Wohnheim untergebracht.
Die Verwaltung und die Schulleitung werden ebenfalls in das Nebengebäude (ehemalige Dienstwohnungen) verlegt. Ein Durchgang auf der Hinterseite des Altbestandes wird die Gebäude künftig verbinden.
Die momentane Situation der Baustelle bringt uns natürlich auch einige Probleme im Bereich Zulieferung für die Küche, Eingang für Schüler, Müllentsorgung und vieler anderer Dinge.
Der äußerst positive Aspekt, schon bald über ein neues Heim mit Turnhalle verfügen zu können, tröstet aber über diese Probleme hoffentlich hinweg.
Auch wenn noch viel Arbeit auf uns wartet, freuen wir uns schon jetzt riesig auf den Tag der Fertigstellung.

Danke den Beteiligten

Ein herzlicher Dank an alle, die sich für einen Neubau des Internates mit Turnhalle eingesetzt haben und immer wieder auf die Notwendigkeit der Investition für Jugend und Bildung an den entsprechenden Stellen hingewiesen haben. Wir bedanken uns besonders bei LR Sepp Eisl, der nach jahrelangen, zähen Verhandlungen in der Regierung fast sieben Millionen Euro für das Projekt in Tamsweg locker machte.
Vielen Dank auch an dem Beauftragten für die Baumaßnahmen an den Landwirtschaftlichen Fachschulen und Hauswirtschaftsschulen im Bundesland Salzburg, Herrn Landesschulinspektor Ing. Christoph Faistauer, der immer wieder unsere Ungeduld zu spüren bekam.
Nicht zuletzt einen herzlichen Dank an die Interessensvertretungen, die Elternvertreter, die Schülervertreter, dem gesamten Lehrkörper – speziell der Arbeitsgruppe Internatsbau – und den Bediensteten in Schule und Betrieb, die alle mitgeholfen haben, das Projekt zu realisieren.

Feriencamp an der LFS

Auch heuer konnten wieder 100 Kinder am Feriencamp an der LFS Tamsweg teilnehmen. Trotz Baustelle haben wir uns entschlossen, das Ferienlager wieder gemeinsam mit dem Hilfswerk Tamsweg zu veranstalten.
Die Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten eine traumhaft schöne Woche an der Schule, im Schulwald und am Betrieb.
Workshops, wie Umgang mit Tieren, Waldpädagogik, gesunde Ernährung, Trommeln, Künstlerisches Gestalten und vieles mehr, ließen die Kinder sogar auf Handy und Fernseher vergessen.

Kühlaggregate im Bereich der Fleischverarbeitung

Im Sommer wurde eine neue Kühlzelle für die Lagerung der Schlachtabfälle angeschafft. Diese erlaubt nun die Lagerung der Abfälle, ohne Geruchsentwicklung rund um die Fleischverarbeitung und dem Schlachtraum.

Beginn der Planung für den Stall-Altbestand

Durch den Neubau des Rinderstalles im Jahre 2008 steht der alte Stall zwar als Provisorium zum Melken noch zur Verfügung, im kommenden Jahr soll aber mit dem Umbau des alten Rinderstalles begonnen werden. Vorerst sollen der Melkstand und der Warteplatz entstehen, in einer weiteren Phase dann Abkalbeboxen und Krankenboxen. Für Melker, Verwalter und Praxislehrer entstehen Arbeitsplätze und Sanitäreinrichtungen.

Jetziger Altbestand

Elektrisches Schiebetor bei der Einfahrt zum Standlhof und zu den Werkstätten

Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Brandlegungen an verschiedenen benachbarten Objekten gekommen ist, haben wir uns entschlossen, die Einfahrt am Wochenende und in Zeiten, an denen kein Unterricht im Wirtschaftsgebäude und in den Werkstätten stattfindet, mittels eines elektrischen Schiebetores abzusperren. Anfängliche Bedenken, dass sich die Schule Gästen gegenüber verschließen will, wurden zerstreut und man hört heute keine kritischen Stimmen mehr.
Ein herzlicher Dank an unseren Lehrer Kfz-M. Josef Santner, der dieses Werk unter Einbeziehung der Schüler im praktischen Unterricht verwirklichte und auch viele Stunden von seiner Freizeit dafür investiert hat.

Ich darf euch alle wieder sehr herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ einladen, der am 12. November 2011 von 9.00 bis 13.00 Uhr stattfinden wird. Wir freuen uns über euren Besuch.

Mit diesen sehr erfreulichen Nachrichten über das abgelaufene Schuljahr darf ich euch weiter alles Gute wünschen, viel Erfolg bei eurem Wirken in der Landwirtschaft und im Beruf.

Mit freundlichen Grüßen
euer Direktor

Dipl.-Ing. Peter Rotschopf

Absolventenbericht

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Nicht nur am Gebäude bzw. an der Ansicht der Schule ändert sich einiges. Es gibt auch jährlich Veränderungen bei den Schülerzahlen und personelle Veränderungen.

Schülerzahlen 2011/2012

Im heurigen Schiljahr besuchen die

1a Klasse	31 Schüler
1b Klasse	27 Schülerinnen u. Schüler
2a Klasse	25 Schüler
2b Klasse	18 Schüler
3a Klasse	19 Schüler
3b Klasse	19 Schülerinnen u. Schüler

Insgesamt also **139 Schüler,** verteilt auf 6 Klassen

Gleich nach Schulbeginn feierte – im September 2010 – FL T-M. Z-M. **Toni Schitter** seinen 40er. Schließlich konnten wir mit FL Dipl.-Ing. **Monika Hönegger** zum 30er und mit FL Dipl.-Ing. **Burgi Kaiser** ebenfalls zum 40er anstoßen. Im März 2011 vollendete Reinigungskraft **Waltraud Lanschützer** ihren 60. Geburtstag. Den runden Geburtstagen schloss sich im Frühjahr noch FL Dipl.-Ing. **Wolfgang Kocher** mit einem 30er an.

Unser Lehrer-Kollege FL T-M. **Hubertus Wieland** wurde am 6. Februar 2011 stolzer Vater einer Tochter namens Marie-Christin.

Am 9. Mai 2001 wurde Magdalena, die Tochter unseres Melkers **Thomas Schiefer** geboren.

Die Küchenbediensteten **Barbara Kinner** und **Christine Prodinger** sind wieder aus der Karenz zurück und unterstützen das Küchenteam jeweils halbtägig.

Auch unsere „Chefsekräterin“ **Birgit Rainer** hat nach der Baby-Pause die Fäden wieder in der Hand.

Wir gratulieren allen nochmals ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Schaffenskraft sowie Freude und Gesundheit in ihren Familien!

Am 18. September 2010 heiratete unser Lehrerkollege FL T-M. Z-M. **Toni Schitter** seine Birgit.

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft!

Allen Absolventen, die im vergangenen Jahr geheiratet haben, gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Aufgrund des Endes von Karenzzeiten mussten uns die Sekräterin **Julia Maier** und FL T-M. **Markus Pilz** wieder verlassen.
Aus privaten Gründen beendete unser Lehrerkollege FL T-M. Z-M. **Toni Schitter** das Dienstverhältnis.
Unsere Küchenbedienstete **Waltraud Lanschützer** ging im Frühjahr in Pension. Ihr folgte **Vroni Jesner,** welche wir recht herzlich begrüßen.

Im August dieses Jahres wurde Franz Klauber sen. aus Schöder – ein Absolvent unserer Schule – zu Grabe getragen.

Den hinterbliebenen Familien und Freunden aller unserer Verstorbenen drücken wir unsere innige Anteilnahme aus!

Griaß enk, ich bin die Veronika Jesner und möchte mich kurz vorstellen.

Ich war von 1989 bis 1997 schon einmal an der LFS Tamsweg beschäftigt. Der Grund meiner Unterbrechung war die Geburt meiner Tochter Monika. Bis 2004 genehmigte ich mir eine Babypause. Ich genoss das Familienleben und nutzte meine Freizeit zum Lesen und Handarbeiten. 1999 heiratete ich meinen Mann Alois. Schließlich habe ich – wenn Not an der Frau war – wieder an der LFS ausgeholfen.
Nun habe ich die Chance genutzt und mich für die mittlerweile frei gewordene Stelle beworben. Es freut mich sehr, dass ich wieder zum Team gehöre.

1A Klasse

KV FL Ing. Josef Ramsbacher

Stefan **Bacher,** Tamsweg
Thomas **Bacher,** Ranten
Philipp **Bisail,** Stadl/Mur
Peter **Bliem,** St. Michael
Johannes **Bogensperger,** Mauterndorf
Hannes **Brandstätter,** Tamsweg
Matthäus **Ebner,** Filmoos
Florian **Eßl,** Mauterndorf
Georg **Ferner,** Tamsweg
Stefan **Gappmaier,** Tamsweg
Johann **Hafner,** Tenneck
Matthias **Huber,** Flachau
Gernot **Kappel,** St. Johann
Michael **Kirchner,** Flachau
Nikolaus **Kollmann,** Zederhaus
Christian **Lackner,** Flachau
Martin **Lassacher,** Predlitz
Christian **Lischent,** Tamsweg
David **Moser,** Krakaudorf
Stephan **Moser,** Mauterndorf
Markus **Prodinger,** Tamsweg
Paul **Prodinger,** Predlitz
Michael **Rainer,** Tamsweg
Franz **Reiter,** Ramsau
Kaspar **Rettenwender,** Filzmoos
Michael **Salchegger,** Radstadt
Christian **Schiefer,** St. Michael
Matthias **Schiefer,** Mariapfarr
Tobias **Schmidt,** Obertauern
Michael **Steffner,** Altenmarkt

1B Klasse

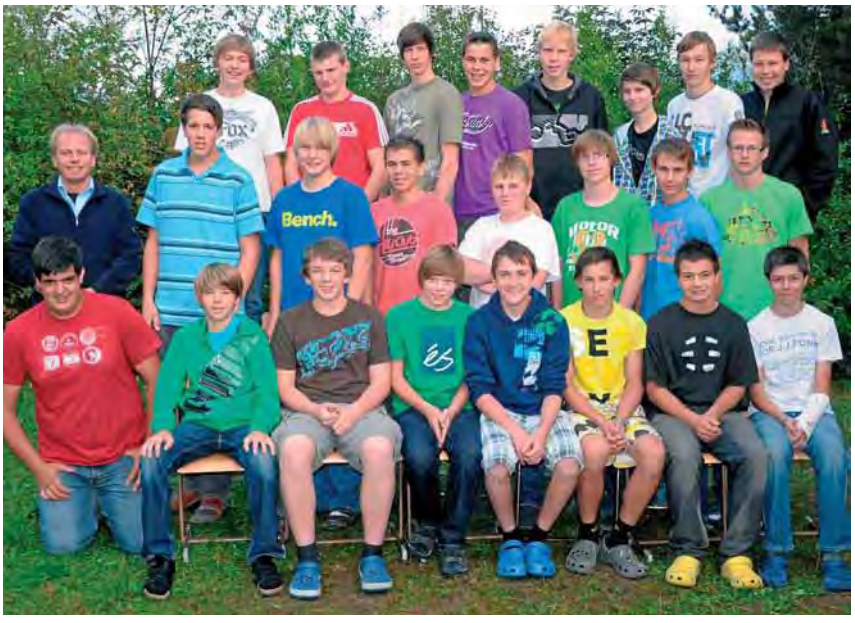
KV T-M. Klaus Bayer

Johannes **Auer,** Oberwölz
Thomas **Bacher,** Rennweg
Wolfgang **Bischof,** Schöder
Peter **Bliem,** St. Michael
Christoph **Bogensperger,** Oberwölz
Andreas **Ebner,** Murau
Mario **Eugen,** Murau
Johnn **Fussi,** Niederwölz
Michael **Galler,** Frojach
Madeleine **Glechner,** Oberwölz
Josef **Kerschhaggl,** St. Michael/L.
Bernhard **Kienersberger,** Neumarkt
Franz **Kratzwald,** St. Margarethen
Markus **Leipold,** Niederwölz
Marcel **Macheiner,** Krakauschatten
Felix **Mavrakis,** Radstadt
Pascal **Pfeifenberger,** Unzmarkt
Andreas **Schröcker,** Kremsbrücke
Patrick **Seidl,** Unzmarkt
Armin **Siebenhofer,** Krakaudorf
Hannes **Stoxreiter,** Rennweg
Johannes **Strasser,** Kremsbrücke
Alexander **Wallner,** St. Georgen/M.
Marco **Wind,** St. Georgen/M.
Daniel **Wirnsberger,** Rennweg
Kevin **Würger,** St. Peter /Kbg.
Kevin **Zeiner,** St. Peter/Kbg.

2A Klasse

KV FL Ing. Matthias Weiß

Tobias **Buch,** Deutschland
Tobias **Bucher,** Flachau
Peter **Ebner,** Judenburg
Markus **Fritz,** Katsch/Mur
Marcel **Fussi,** Oberwölz
Michael **Fussi,** Schönberg-Lachtal
Gregor **Guster,** Stadl/Mur
Alexander **Habersatter,** Forstau
Andreas **Hartl,** Stadl/Mur
Markus **Helfenschneider,** Neumarkt
Sebastian **Huber,** Flachau
Peter **Jäger,** Radstadt
Josef **Kleemaier,** Judenburg
Daniel **Knapp,** Krakaudorf
Marko L. **Leitner,** Katsch/Mur
Christoph **Lienzer,** Neumarkt
Amandus **Merl,** Oberwölz
Bernhard **Oberreiter,** Falchau
Christian **Plank,** Oberwölz
David **Rieberer,** Neumarkt
Florian **Rieberer,** Neumarkt
Christian **Schneider,** Altenmarkt
Michael **Schnell,** Radstadt
Markus **Wieser,** St. Peter/Kbg.
Patrick **Zitzenbacher,** Oberwölz



2B Klasse

KV FL Mathias Gappmaier, BEd

Markus **Bischof,** Schöder
Hannes **Bogensperger,** Mariapfarr
Gebhard **Eßl,** Mariapfarr
Gabriel **Greimer,** Mariahof
Thomas **Kogler,** Rennweg
Stefan **König,** Unternberg
Roman **Lassacher,** Mariapfarr
Christian **Lerchner,** Tamsweg
Manuel **Macheiner,** Göriach
Alexander **Mörtl,** Thomatal
Robert **Moser,** Tamsweg
Andreas **Pichler,** Mariapfarr
Christian **Planitzer,** St. Andrä/L.
Markus **Sackl,** St. Blasen
Patrick **Schiefer,** Tamsweg
Thomas **Tockner,** Krakaudorf
Joachim **Wirnsberger,** Rennweg
Matthias **Wirnsperger,** Göriach

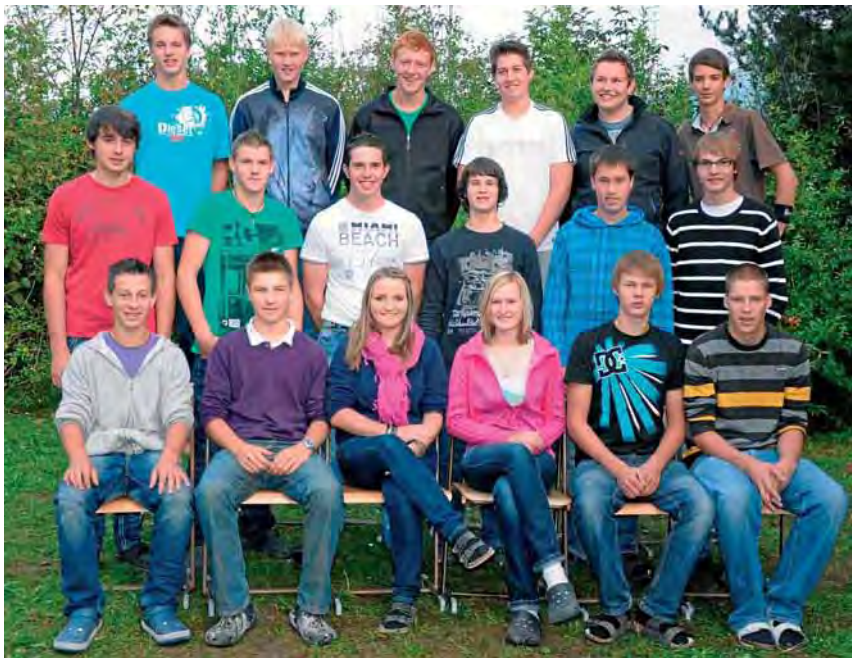
3A Klasse

KV FL Kfz-M. Josef Santner

Wolfgang **Alker,** Murau
Andreas **Ferner,** Tamsweg
Manuel **Fuchsberger,** Tamsweg
Wernfried **Horn,** St. Georgen/M.
Georg **Huber,** Flachau
Georg **Jäger,** Eben
Sebastian **Jansen,** Turrach
Thomas **Krump,** St. Georgen/M.
Stefan **Kühr,** Stadl/Mur
Martin **Listberger,** Radstadt
Klaus **Lüftenegger,** Unternberg
Markus **Metnitzer,** Katsch/Mur
Winfried **Müller,** Murau
Johannes **Oberreiter,** Stadl/Mur
Dominik **Pollheimer-Stadlober,** Neumarkt i. d. Stmk.
Andreas **Scharfetter,** Altenmarkt
Markus **Schröcker,** Mariapfarr
Thomas **Walchhofer,** Altenmarkt
Lukas **Weilharter,** Stadl/Mur

3B Klasse

KV FL Dipl.-Ing. Monika Hönegger



Gerald **Bischof,** St. Peter/Kbg.
Stefan **Bischof,** Niederwölz
Josef **Bliem,** St. Michael/L.
Manuela **Gfrerer,** Zederhaus
Thomas **Gruber,** Zederhaus
Lorenz **Hötzer,** Tamsweg
Michael **Kleinferchner,** Krakaudorf
Maria **Kößler,** Zederhaus
Willibald **Kremser,** Zederhaus
Andreas **Macheiner,** St. Andrä/L.
Günther **Macheiner,** Mariapfarr
Martin **Pfeifenberger,** Zederhaus
Manuel **Pistrich,** St. Lambrecht
Roland **Pöllitzer,** Göriach
Michael **Priller,** Oberwölz
Harald **Santner,** Mariapfarr
Philipp **Spiegl,** Neumarkt
Gerald **Winkler,** Ranten
Marcel **Zraunig,** Malta

Absolventen 2010/2011

Im April 2011 konnten folgende Schülerin und Schüler der 3A Klasse den Betriebsleiterlehrgang an unserer Schule abschließen.
KV FL Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner-Ebner

Michael **Breitner,** Krakauschatten
Eugen **Bernd,** Neumarkt/Stmk.
Philipp **Feiel,** St. Georgen/M.
Harald **Gruber**, Tamsweg
Gabriel **Hasler,** Scheifling
Thomas **Jaut,** Lessach
Manuel **Kahlhammer,** Neumarkt
Thomas **Kendlbacher,** Unternberg
Gerhard **Kleinferchner,** Niederwölz
Michael **Krobath,** Stadl/Mur
Philipp **Leitner,** Stolzalpe
Andreas **Löcker,** Tamsweg
Sarah **Macheiner,** Göriach
Lukas **Mayer,** Ramingstein
Michael **Moser,** St. Georgen/M.
Florian **Ofner,** Mariahof
Florian **Planitzer,** Tamsweg
Andreas **Prieler,** Neumarkt/Stmk.
Markus **Reinmüller,** Murau
Rafael **Rieberer,** Neumarkt/Stmk.
Georg **Rosian,** Stadl/Mur
Josef **Schmidhofer,** Niederwölz
Christoph **Stockreiter,** Murau
Hannes **Zehner,** Tamsweg

Im April 2011 konnten folgende Schüler der 3B Klasse den Betriebsleiterlehrgang an unserer Schule abschließen.
KV FL Dipl.-Päd. Carina Moser

Tobias **Batlogg,** Zederhaus
Patrick **Ehgartner,** Mariapfarr
Michael **Fritzenwallner,** Altenmarkt
Stefan **Gerold,** Katsch/Mur
Martin **Gfrerer,** Zederhaus
Alexander **Gruber,** Mariapfarr
Andreas **Gruber,** Zederhaus
Christoph **Gruber,** Mauterndorf
Simon **Huber,** Flachau
Markus **Karner;** Mariapfarr
Peter **Kössler,** St. Michael/L.
Thomas **Mandl,** Mariapfarr
Georg **Mayrhofer,** Altenmarkt/Pg.
Klaus **Mednitzer,** St. Peter/Kbg.
Franz **Promegger,** Hüttau
Matthias **Rest,** Mauterndorf
Stefan **Rettenwender,** Filzmoos
Andreas **Scharfetter,** Radstadt
Andreas **Steger,** Radstadt
Peter **Steiner,** Mariapfarr
Dominik **Sumann,** St. Lambrecht
Lukas **Tockner,** Schöder
Lukas **Weitgasser,** Mariapfarr
Stefan **Wieland,** Mauterndorf
Michael **Wirnsperger,** Mauterndorf
Michael **Zanner,** Zederhaus

Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Rostock-Preis

Im Zuge der Abschlussfeier des letzten 3. Jahrganges konnte für besonders herausragende schulische Leistungen wieder der großzügige „Preis aus der Rostock-Stiftung“, welcher vom Raiffeisenverband aufgestockt wird, verliehen werden. Preisträger waren Florian Ofner aus Mariahof und Franz Promegger aus Hüttau. Die Verleihung erfolgte diesmal durch Landesrat Sepp Eisl an die würdigen Absolventen.

Wir möchten euch dazu noch einmal herzlich gratulieren!

Erwachsenenbildung

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Neben der alljährlich stattfindenden, sehr gut besuchten und bewährten Forstfacharbeiterausbildung an unserer Schule, fanden auch während der letzten Schuljahre verschiedene Erwachsenenbildungskurse in Zusammenarbeit mit dem LFI und der Fachausbildungsstelle Salzburg statt.

Im heurigen Frühjahr haben wieder interessierte Jungbäuerinnen und Jungbauern die zweisemestrige landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung an unserer Schule abgeschlossen.

Franz **Dröscher,** Stadl/Mur
Stefan **Dröscher,** Stadl/Mur
Sabine **Ertl,** Tamsweg
Markus **Fuchsberger,** Tamsweg
Simone **Glawischnig,** St. Margarethen
Barbara **Graggaber,** Unternberg
Andrea **Gruber,** Tamsweg
Herbert **Gruber,** Tamsweg
Christoph **Hofer,** Stadl/Mur
Christine **Jesner,** Tamsweg
Gerald **Löcker,** Lessach
Josef **Mandl,** St. Michael
Johann **Moser,** St. Michael
Rupert **Müllner,** Mariapfarr
Stephanie **Nöstler,** Unternberg
Marion **Prodinger,** Mariapfarr
Silvia **Riedl,** Weißpriach
Peter **Rottensteiner,** St. Andrä
Michaela **Sampl,** Unternberg
Birgit **Schiefer,** Muhr
Anita **Zehner,** Unternberg

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich zu den bestandenen Prüfungen!

Absolventenball

von FL Dipl.-Päd. Carina Moser und FL Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner-Ebner

Am Freitag, den 11. Februar 2011, fand – zum bereits 11. Mal – der heurige Absolventenball der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg in der Festhalle in St. Michael/Lg. statt. Die 49 Absolventen, darunter ein Mädchen, haben in Zusammenarbeit mit ihren Klassenvorständen Carina Moser und Georg Kleinferchner-Ebner wieder den Höhepunkt der Ballsaison im Lungau organisiert.

Erstmals wurde heuer zusätzlich ein beheiztes Zelt aufgestellt, um dem allseits beliebten Absolvententreffen und dem begehrten Ball-Treffpunkt die optimalen Rahmenbedingungen zu geben.

Nach der Begrüßungsansprache von Direktor Dipl.-Ing. Peter Rotschopf, in der er vor allem die Eltern sowie die Absolventen der Schule willkommen hieß, und den Dankesreden der beiden Klassensprecher zeigten die Schüler eine perfekt einstudierte Eröffnungspolonaise. Danach wurde zur Musik des Rinegger Quintetts bis in die Morgenstunden kräftig das Tanzbein geschwungen. Riesenstimmung herrschte auch wieder in der Disco unter DJ Tonipower.

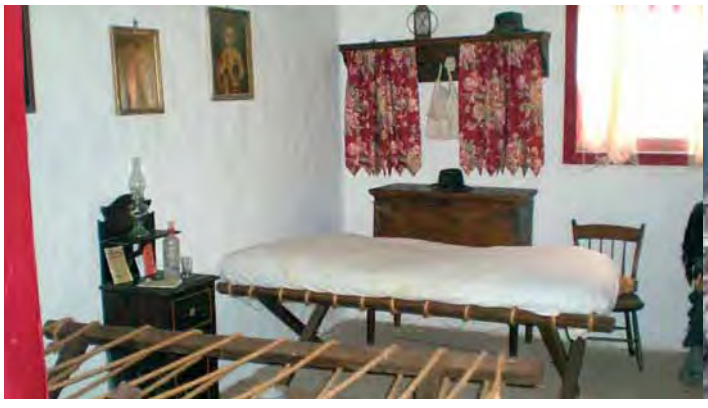
Weitere Highlights der Ballnacht waren ein gefinkeltes Schätzspiel mit drei wertvollen Hauptpreisen, die Tombola mit über 700 Sachpreisen sowie die von den Schülern selbst – als musikalische Zeitreise von den 60er- bis zu den 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts – kreierte Mitternachtseinlage.

So war der Abschlussball nicht nur für die Absolventen selbst einer der Höhepunkte in ihrer Zeit an der LFS Tamsweg, sondern wird für alle Ballbesucher eine sicherlich unvergessliche Veranstaltung bleiben.

Abschlussexkursion des 3. Jahrganges nach Lanzarotte

von FL Dipl.-Päd. Carina Moser und FL Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner-Ebner

Die Abschlussreise der beiden 3. Jahrgänge führte uns, die Schüler, die beiden Klassenvorstände FL Dipl. Päd. Carina Moser und FL Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner-Ebner sowie Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf und FL Kfz-M. Josef Santner als Begleiter, im Mai dieses Jahres erstmals nach Lanzarotte.
Am Sonntag, den 1. Mai flogen wir, nach einer



Besuch eines Bauernmuseums mit Weinverkostung

Weinbau auf Lanzarotte

Katamaranfahrt zu den Papagaios mit der Möglichkeit in der wunderschönen Bucht zu schwimmen, schnorcheln oder mit dem Jet-Ski zu fahren

Inselrundfahrt mit Kraterwanderung, Besuch der Surferstrände und Aussichtspunkte an den Steilküsten im Westen der Insel sowie des Tals der 1000 Palmen

spannenden und erlebnisreichen Busfahrt als Einstieg, ab München direkt nach Lanzarotte.
Der erste Tag diente der Akklimatisierung und Besprechung des Wochenprogrammes, das sowohl landwirtschaftliche als auch kulturelle Inhalte aufwies, aber auch den für solche Veranstaltungen so wichtigen Spaß nicht zu kurz kommen ließ.
Natürlich erlebten wir auch zahlreiche „sehr lustige“ Episoden, wie beispielsweise,

- dass ein Notpass gerade noch so ungefähr eine Stunde vor Abfahrt besorgt wurde, denn der originale liegt ja ohnehin jederzeit griffbereit im Nachtkastl ...
- dass wir im Hotel mit über 1.000 Gästen bereits nach der ersten Nacht und intensivem Austesten von All Inclusive allseits bekannt waren ...
- dass Go-Karts in Triebendorf als Dreiradler ausgeführt sind,
- dass man(n) auch mehr als 60 Gelsenstiche tapfer erträgt,
- dass sich auf den Kanaren auch die härtesten Lungauer die Zähne ausbeißen können,
- dass uns Dir. Peter R. in der Kakteenplantage seine Vorliebe für intensives Rot demonstrierte,
- dass in Zederhaus nach einer langen Nacht 53 minus 16 gleich 17 ist
  und viele weitere, die jedoch ungenannt bleiben sollen.

Texas-Rancho-Park mit vielfältiger Tierwelt und Greifvogel- sowie Seelöwenshow

Heimat bist du großer Söhne ...

Besichtigung einer Kakteenplantage zur Karminerzeugung (=roter Farbstoff) mit Hilfe von Läusen

Wir wissen, wo’s entlang geht

Abschließend möchten wir – die Klassenvorstände – uns bei unseren Begleitern Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf und Kollegen FL Kfz-M. Sepp Santner nochmals für die tatkräftige Unterstützung bei der Beaufsichtigung unserer Heldin und Helden bedanken. Den Absolventen möchten wir alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg auf ihren weiteren Lebenswegen wünschen.

LFS Tamsweg – da tut sich was!

TAG DER OFFENEN TÜR

an der
Landwirtschaftsschule Tamsweg
Samstag, 12. November 2011
9.00 bis 13.00 Uhr

Es tut sich was …

- in modern eingerichteten Klassen- und EDV-Räumen
- am Standhof
- in der Land- und Forstwirtschaft
- in der Fleischverarbeitung
- in den Werkstätten für Landtechnik und Forstwirtschaft
- in der Holz- und Metalltechnik
- in der Schnapsbrennerei
- in der Zimmerei
- in den Stallungen

Alles zum Internatsneubau!
Schau dir die Baufortschritte an!
Bautagebuch

Projekt: Lungau 2011 –
Tu was, dann tut sich was

Jagdkursinfo

Zu einem Imbiss im Speisesaal bist du herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf dein Kommen!

LUNGAU 2011 Tu was, dann tut sich was.

Auf den Spuren unserer Absolventen

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Diesmal unterwegs auf den Spuren von drei Absolventen, bei denen die LFS Tamsweg Grundlage und auch Sprungbrett für den weiteren Bildungsweg war. Gemeinsam drückten sie von Herbst 1999 bis in den Frühling 2002 die Schulbank in der Landwirtschaftsschule und können von so manchem „Schwank" aus dieser Zeit erzählen.
Seit damals haben die drei jungen Männer sehr viel in die Weiterbildung bzw. in die berufliche Laufbahn investiert. Sie möchten damit auch zeigen, dass Bildung sehr wichtig ist, teilweise auch immer wichtiger wird. Vor allem ist eine fundierte praktische Ausbildung mit dem entsprechenden theoretischen Hintergrund unabdingbar. Das Gelernte in der LFS – in der Praxis, in der Theorie, wie auch im sozialen Bereich – ist nach wie vor das Fundament ihrer Bildungswege und ihres beruflichen Werdegangs.

Bernhard Müller, Mariapfarr

Bernhard kam an die LFS Tamsweg und wusste, dass er eine landwirtschaftliche Ausbildung mit einer Grundausbildung in Holz und Metall genießen würde. So hatte er zu Beginn der 3. Klasse auch schon einen Lehrplatz als Installateur.
Da kam die Information über den Aufbaulehrgang in Raumberg in die Schule geflattert und Dir. HR Prof. Sonnleitner stellte persönlich seine Schule, das LFZ Raumberg-Gumpenstein, vor. Schließlich schaute sich Bernhard die Schule in Raumberg am „Tag der offenen Tür" an. So kam es, dass er nicht Installateur-Lehrling in Tamsweg, sondern Raumberg-Schüler in Irdning wurde.

Überlegtes Lernen

Mit dem entsprechenden Respekt vor der Höheren Schule – wie Bernhard es nannte – setzte er somit seine schulische Laufbahn fort. Er fühlte sich in der neuen Schule bald wohl und nutzte die Zeit mit den Klassenkameraden. Klarerweise gab es viel zum Lernen, aber mit dem notwendigen Ehrgeiz und mit einem „überlegten Lernen" kam Bernhard recht gut zum Ziel, der Matura.
Wichtig war ihm dabei, dass die Verwurzelung mit der Heimat erhalten blieb. So war Bernhard in dieser Zeit aktiv bei der Landjugend, zwischenzeitlich war er sogar Leiter der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach und Bezirksvorstandsmitglied. Die Ausrückungen mit der Musikkapelle gehörten natürlich auch weiterhin dazu.
Im Herbst 2006 inskribierte er schließlich an der Universität für Bodenkultur und studierte Agrarwissenschaften. Nach sechs Semestern schloss er sein Bachelorstudium ab. Es folgte das Masterstudium im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die Prüfungen sind nun bereits alle positiv abgeschlossen und so widmet sich Bernhard gerade seiner Diplomarbeit, welche sich mit der Almwirtschaft im Lungau beschäftigt.

Die Zukunft wird sich zeigen

Nach dem Studium wird er wahrscheinlich noch eine pädagogische Ausbildung absolvieren. Welchen Berufsweg er genau einschlagen wird, ist noch nicht festgelegt. Zumindest hat er sich mit seinem Bildungsweg ein breites

Spektrum an Arbeitsfeldern bzw. -möglichkeiten geschaffen.
Bernhard weiß selbst noch nicht, wohin ihn der Weg künftig führen wird, aber er ist sich sicher, einmal den elterlichen Betrieb zu übernehmen und im Nebenerwerb weiter zu führen.

Wolfgang Berg, Mauterndorf

Dass Holz „sein" Werkstoff ist, erkannte Wolfgang während seiner LFS-Zeit. So schloss er die Tischler-Lehre bei der Firma Alois Pichler in Bruckdorf/Mariapfarr bereits nach zwei Jahren Lehrzeit ab. Er merkte, dass er als LFSler einen gewissen Vorteil hat, auf einem sehr guten Grundstock aufbauen kann und er wusste – obwohl er gerne Tischler war – dass dieser Beruf bis zur Pensionierung nicht immer die Erfüllung sein würde.

Bildung darf nie aus sein

Nach dem Grundsatz „Man ist nur dort gut, was man gern tut", zog es ihn bald nach Mödling, in den Aufbaulehrgang für Holztechnik an der HTL Mödling. Schließlich ist für das berufliche Weiterkommen die Matura oft unerlässlich.
Nach der Matura kehrte er wieder in den Holzbereich zurück. Mittlerweile hat er zu einem größeren Baukonzern in den Beton-Bereich gewechselt, wobei ihm die Vielfältigkeit der LFS-Zeit noch immer eine wertvolle Grundlage ist. Wichtig ist ihm auch, über die Grenzen hinauszuschauen, denn nur so lernt man das bereits Vorhandene entsprechend zu schätzen und zu bewahren.

Heimat ist wichtig

So schätzt er die Familie, die Freunde, seine Tätigkeit beim Roten Kreuz und das Vereinsleben sehr und genießt die Wochenenden in der Heimat.

Josef Wirnsperger, Mauterndorf

Wenn Josef heute von der LFS-Zeit erzählt, bleibt die gute Verpflegung nicht unerwähnt.

Die Praxis macht's

Aber nicht nur das bekannter weise gute Essen, sondern vor allem auch der abwechslungsreiche Unterricht mit sehr viel Praxis war für ihn die optimale Vorbereitung für seinen Lehrberuf als Elektroinstallationstechniker. Das abwechslungsreiche Arbeiten – von der Rohbauinstallation bis hin zur Feinmontage bei Wohnbauten – machte den Lehrberuf bei der Firma Meißnitzer in Mauterndorf sehr spannend.

Durch einen Bekannten wurde er schließlich auf die HTL in Mödling aufmerksam. Neugierig wurde er auch deshalb, weil er sich noch weiterbilden wollte.
So wechselte er im Herbst 2007 nach Mödling und absolvierte das Kolleg für Hochbau. Er konnte damit einerseits die Matura nachholen und andererseits passte er mit seinem Lehrberuf optimal in das Baugewerbe.

Wechsel in die Bauindustrie

Bald wechselte er auch beruflich zu einem großen Baukonzern. Aber dem nicht genug. Wieder voll motiviert, auch durch das geschaffte Kolleg, ist er nun seit September 2010 bei der HTWK in Leipzig eingeschrieben und macht ein Fernstudium im Bereich Bauingenieurwesen.
Ganz nach seinem Lebensmotto „Fange nicht an, aufzuhören. Höre nicht auf, anzufangen!" wird Josef auch künftig seinen Weg gehen.

Bildungswege nach der Fachschulzeit

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Die Ausbildung an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Tamsweg bietet eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung. Die Schüler schließen nach drei Schuljahren mit dem Landwirtschaftlichen Facharbeiter ab. Durch eine entsprechende Grundausbildung im Bereich der Holz- und Metallbearbeitung wird den Absolventen teilweise in gewerblichen Berufen eine Lehrzeitverkürzung um ein Jahr gewährt.

Weiters können die Schüler nach einem dreijährigen Aufbaulehrgang die Matura ablegen. Von den Absolventen, welche höhere Ausbildungswege eingeschlagen haben, hören wir immer wieder, dass sie die Fachschulzeit nicht missen möchten. Die theoretische Ausbildung, der intensive praktische Unterricht und die vermittelte Sozialkompetenz bilden das Wurzelsystem für wissbegierige, zukunftsorientierte und doch traditionsbewusste junge Menschen. So können sie den Herausforderungen der weiteren schulischen Bildung optimal gerecht werden, da ein gut ausgebildetes Wurzelsystem entsprechend nährt.

Nachfolgend sind die Leitbilder – bzw. Ausschnitte daraus – der höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen angeführt, welche Schüler der LFS Tamsweg immer wieder für die Weiterbildung wählen.

lfz raumberg gumpenstein
Lehr- und Forschungszentrum Landwirtschaft
www.raumberg-gumpenstein.at

Die **Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein** stellt ein wichtiges Zentrum für Bildung und Forschung für den ländlichen Raum dar. Die Wurzeln dieser Traditions-Schule reichen bis unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg zurück.

Die Schwerpunkte „Agrarmarketing“ und „Agrarmanagement“ akzentuieren den Unterricht. Wir legen Wert darauf, im Bildungsangebot Theorie und Praxis bis zur Reife- und Diplomprüfung optimal zu vereinen.

Modernes generelles und fachliches Wissen sowie Persönlichkeitsbildung werden der Schuljugend in einer leistungsbetonten und zugleich Geborgenheit vermittelnden Atmosphäre vermittelt. Dabei wird der innovativen Problemlösung und internationalen Vernetzung ein besonderer Stellenwert zugedacht. Inhalte der Biologischen Landwirtschaft und der Biosphärenerhaltung nehmen Lebensfragen der Gesellschaft auf.

Mit Diplomarbeiten, speziellen Lehrveranstaltungen und Projektstudien wird wissenschaftliches Arbeiten direkt vermittelt. Um den Anforderungen aus der Gesellschaft, Konsumentenschaft und der Landwirtschaft gerecht zu werden, gibt es eine laufende Abstimmung zwischen Bildung und Forschung, die sicher stellt, dass aktuelle und fachlich zentrale Lehrinhalte angeboten werden.

hlfs ursprung
Höhere land- und forstwirtschaftliche Fachschule Landwirtschaft
www.hlfs.at

Die **HLFS Ursprung** sieht sich als Bildungs- und Ausbildungsstätte im Dienste der österreichischen und europäischen Landwirtschaft, des Umweltschutzes und der Umweltsicherung. Die besondere ökologische Ausrichtung wird auch durch die biologische Bewirtschaftung des Lehrbetriebes deutlich. Durch das Angebot einer Fülle von Freifächern wird die Grundlage für bestmögliche Ausbildung und eine erfolgreiche Reife- und Diplomprüfung gelegt.

Die HLFS Ursprung bekennt sich zum Leistungsgedanken. Sie will die Absolventen optimal auf die hohen Anforderungen in der freien Wirtschaft vorbereiten und setzt auf das Prinzip „Fordern und Fördern“.

Die HLFS Ursprung bemüht sich, technisch auf dem neuesten Stand zu sein. Das betrifft Hard- und Software im IKT-Bereich, weiters die Ausstattung in Labors, den Werkstätten und im Lehrbetrieb, wo die jungen Menschen mit den neuesten Produktionsmethoden bekannt gemacht werden.
An der HLFS Ursprung verbinden sich traditionelle Landwirtschaft und das Festhalten an traditionellen Werten mit dem Anwenden der Errungenschaften moderner Technologie und zukunftsorientiertem Handeln.

hlfs bruck / mur
Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule
Forstwirtschaft
www.forstschule.at

Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen, multifunktionalen Forst- und Wasserwirtschaft und zu den vielfältigen Funktionen unseres Waldes. Die Erhaltung einer intakten Umwelt, die Förderung der biologischen Vielfalt, die Entwicklung der Landschaft, die nachhaltige Nutzung, die Gestaltung und der Schutz von Waldökosystemen sowie die Sicherung der Wasserressourcen sind von zentraler Bedeutung. Erlebnispädagogik – insbesondere Waldpädagogik – und die gesellschaftsrelevante Bedeutung von Fischerei und Jagd sind ebenfalls Teil unseres Selbstverständnisses.
Als Kompetenzzentrum für Wald vermitteln wir dazu Schlüsselqualifikationen durch eine hochwertige allgemeine und forstfachliche Ausbildung mit einem hohen Grad an Praxisbezug. Durch eine gute Allgemeinbildung werden unsere Absolventinnen und Absolventen zum Studium an allen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien befähigt. Wir stehen für einen Unterricht, der auf klar formulierten Lernzielen beruht. Die transparente Leistungsbeurteilung sowie die fachliche und pädagogische Kompetenz unserer Lehrkräfte werden durch gezielte Fortbildung garantiert. Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung, die soziale Kompetenz, das umweltbewusste Denken und Handeln, die Team- und Kritikfähigkeit sowie die körperliche Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler. Die zeitgemäße technische Ausstattung fördert die Kommunikations- und Präsentationstechniken, den Umgang mit der Informationstechnologie, die Eigenverantwortlichkeit und den selbstständigen Wissenserwerb.
Unser vielfältiges Bildungsangebot orientiert sich an den Anforderungen einer vernetzten, dynamischen Wirtschaft und berücksichtigt forst- und holzwirtschaftliche Zusammenhänge sowie Aspekte einer modernen aufgeklärten Gesellschaft.
Neben der Gewährleistung eines zeitgemäßen Unterrichts ist unsere Schule auch der Tradition verpflichtet – gemäß dem Leitspruch: „Bildung braucht Wurzeln“.

Die vielseitige Ausbildung in den Land- und Forstwirtschaftsschulen eröffnet den Absolventinnen und Absolventen auch außerhalb der traditionellen Land- und Forstwirtschaft gute Berufschancen.

Tu was, dann tut sich was

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser und FL Kfz-M. Josef Santner

Tu was, dann tut sich was. Ist ein ganz neues Festival, das erstmals 2011 das ganze Jahr über im Lungau stattfindet. Es geht um einen starken und wirksamen Impuls für ein gutes Zusammenleben und für ein gutes Wirtschaften.
Jeder ist von Jänner bis Dezember eingeladen, am Projekt aktiv mitzumachen. Jeder, der eine Idee hat zu den Themen „Gutes Arbeiten und Wirtschaften“, „Gute Armutsbekämpfung“ oder “Gutes Zusammenleben“.

Gelebte Menschlichkeit ist die Devise des Festivals

Bei der zweiten Jurysitzung des Tu-was-Sozialfestivals wurde auch das von der LFS Tamsweg unter Führung von FL Kfz-M. Josef Santner eingereichte Projekt der 2A Klasse „Schule hilft zum bewegten Leben“ prämiert.

Von März bis Schulschluss verbrachten die Schüler der 2A Klasse ehrenamtlich in ihrer Freizeit ihre Donnerstagnachmittage mit Menschen mit Beeinträchtigung der Lebenshilfe Tamsweg. Schnell waren die Berührungs- und andere Ängste abgebaut und so betreuten, erklärten und unterstützten die Schüler die Personen der Lebenshilfe.

Die Schüler holten ihre Schützlinge immer direkt bei der Lebenshilfe ab und begleiteten sie auch von Station zu Station.

Bevor es jedoch z. B. in den Computerraum ging, musste überlegt werden wie man eine im Rollstuhl sitzende Person in den 1. Stock

bringt. Zuerst probierten und testeten die Schüler verschiedene Situationen an sich selbst. Schließlich wurde unter Anleitung von FL Santner und des Lebenshilfe-Teams eine Lösung gefunden und angewendet. So waren schlussendlich die Schüler für alle Situationen gewappnet.

Im EDV-Raum wurden einfache Lese- und Schreibspiele erarbeitet. Mit „Lilo“ hatten alle eine große Freude und auch viel Spaß. Die lockere Atmosphäre konnte auch außerhalb des EDV-Raumes vernommen werden.

In der Werkstatt ging es da schon etwas lauter und temperamentvoller zu. In der Holzwerkstatt wurde ein einfaches Würfelspiel gefertigt. Es wurde gemessen, gehämmert und geklebt. Schlussendlich wurden die Werke auch noch kunstvoll verziert. Da stand einer Runde Würfelspiel absolut nichts mehr im Wege.

So mancher Schützling rumpfte in der Metallwerkstatt aufgrund des eigenartigen, öligen Geruchs die Nase. Unter fachkundiger Anlei-

tung der Schüler wurde hier ein Vorhangschloss gefertigt. Da wurde eifrig geschnitten, gebohrt und geschliffen. Die Freude mit den gefertigten Werkstücken war riesengroß.

Besondere Freude verbreiten immerwieder die Tiere. Im Stall brachten die Schüler ihren Schützlingen den richtigen Umgang mit den Tieren und die Pflege der Tiere in der Landwirtschaft bei. Wichtig war dabei auch das Verhalten gegenüber den Tieren.

Ab April unterstützten die Schüler außerdem vier Lungauer Athleten bei den sportlichen Vorbereitungen auf die Special Olympics im Sommer in Athen. Die Freude über einen vierten Platz im Laufbewerb ist sehr groß.

Weitere TU WAS-Projekte

Bericht von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Die LFS Tamsweg war auch bei weiteren Projekten des Sozialfestivals beteiligt.

Für das Projekt **„Picknicktische für Rollstuhlfahrer“** wurden die Picknicktische in der Holzwerkstatt der Landwirtschaftschule von den Schülern gefertigt. Auch hier kann sich das fertige Produkt sehen lassen.

Dem Projekt **„Regional hochwertig kochen um wenig Geld“** wurde die Schulküche des öfteren zur Verfügung gestellt. Der erste Kochkursabend fand im April sogar unter Vier-Hauben-Koch Rudi Obauer statt.

Natürlich wurden die gekochten Speisen bei einem entsprechend gedeckten Tisch gekostet.

Redewettbewerb

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Wie jedes Jahr nahmen einige Schüler der LFS Tamsweg am Redewettbewerb der Fachschulen Salzburgs und am Landes-Jugendredewettbewerb teil.
Nach dem Motto „Reden lernt man durch Reden“ waren die Schüler mit großer Begeisterung dabei.
Ganz neu war für uns diesmal die Teilnahme in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ in der es darum geht, die Zuhörer in Versform, als Kurzkabarett, mit Musikbegleitung usw. zum Zuhören anzuregen.
Die Schüler Bastian Tanner, Tobias Buch, Roland Pöllitzer und Philipp Feiel erarbeiteten zum Thema „Wenn der letzte Baum fällt“ ein Bühnenstück in vier Akten. Bereits bei den Proben und der Requisiten-Suche wuchsen die Burschen über sich hinaus. Nach dem Auftritt verließen sie den Saal unter tosendem Applaus, ganz nach dem Sprichwort „Sprich laut, damit man dich hört – Steh auf, damit man dich sieht – Halte dich kurz, damit man dich mag“.

Die Teilnehmer des Redewettbewerbs der Fachschulen

Die Teilnehmer des Landes-Jugendredewettbewerbs

LFS Tamsweg verhalf Narzissenkönigin zum Sieg

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Für Abwechslung im Schulalltag der LFS Tamsweg sorgte im Mai das nahende 52. Narzissenfest im Ausseerland. Die zehn Kandidatinnen für das große Finale wurden nämlich mittels „Voting“ ermittelt. Mit dabei war auch Christina Stolz aus Krakauschatten, die als Kindergarten-Pädagogin im lungauischen Mariapfarr arbeitet. Für die Schüler der Landwirtschaftsschule, welche großteils aus dem Lungau und aus dem Murtal kommen, war somit klar, wer zu den Narzissen-Hoheiten gehören soll.
Die Computerräume der LFS wurden beschlagnahmt und so wurde teilweise von 6.00 Uhr morgens bis nach Mitternacht „gevotet“. Schließlich kam Christina mit 12 % der abgegebenen Stimmen (ca. 80.000 Stimmen) ins Finale, wo sie alle Herzen eroberte.
Die Freude war groß, als Christina dann sogar zur Narzissenkönigin gewählt wurde. Sie repräsentiert nun mit ihren zwei Prinzessinnen Sigrid und Gundula für ein Jahr die Region Ausseerland-Salzkammergut.

Die Schüler der LFS Tamsweg sind stolz, dass sie wesentlich zur Erfüllung eines Kindheitstraumes von Christina beitragen konnten.

Die amtierende Narzissenkönigin Christina besuchte die Schüler persönlich und bedankte sich bei ihnen für die großartige Unterstützung

Was gibt es Neues am Standlhof?

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser und FL Mathias Gappmaier, BEd

Es tut sich was im neuen Stall

Seit Jänner 2008 ist der neue Rinderstall bezogen und seit September gibt es mit Thomas Schiefer einen neuen Melker. Der neue Boxenlaufstall bietet 18 Milchkühen Platz und Komfort. Während die Jungrinder in den Sommermonaten in Zederhaus auf der Alm sind, toben sich die Kälber auf einer nahegelegenen Hutweide aus.
Das Fütterungssystem ist die Ganzjahressilage. In den letzten Jahren konnte die Milchleistung der Fleckvieh-Milchkühe von ca. 6.500 kg auf über 9.000 kg gesteigert werden. Jährlich werden von den 18 Milchkühen ca. acht weibliche Kälber für die Nachzucht weitergezüchtet. Grundsätzlich versucht man, mit den eigenen Tieren auszukommen.
Die weiblichen Rinder wurden 2010 zum Durchschnittspreis von € 1.555,- und ein Zuchtstier um € 1.600,- bei der Zuchtviehversteigerung in Maishofen verkauft.
Zuchtziel ist die leistungsbereite Milchkuh im Doppelnutzungstyp, mit stabilen Fundamenten und gut melkbaren Eutern. Besonderes Augenmerk liegt auf den Besamungsschwerpunkten Euter, Fundament, Melkbarkeit, Zellzahl und Rahmen.

Lungau Güllefaßgemeinschaft Lungau GesbR

Eine Landwirtschaftsschule ist vor allem auch für die Landwirte da. So hat sich die LFS Tamsweg vor beinahe zwei Jahren entschlossen, mit sechs Lungauer Landwirten zwei Güllefässer in Kooperation anzuschaffen. Auch der Maschinenring hat sich maßgeblich an der Gründung beteiligt – er koordiniert und verrechnet die Einsätze. Innerhalb der Gemeinschaft sind etwa 6.800 m³ Gülle auszubringen.

Standlhof

Notwendige Adaptierungsarbeiten werden von den Schülern erledigt

Die Tiere fühlen sich im neuen Stall sichtlich wohl

Erste Ausfahrt

Die beiden Fässer mit 6.000 l und 12.500 l ergeben eine sehr hohe Schlagkraft, wodurch es eigentlich keine Engpässe gibt. Durch die übergroße Bereifung und dem gelenkten Fahrwerk gibt es keine Bodenverletzungen. Auf kleineren und steileren Flächen kommt das 6.000er-Fass zum Einsatz.
Die Lungauer Güllefassgemeinschaft war der logische Schritt, um einer teuren Eigenmechanisierung aus dem Weg zu gehen und eine schlagfertige Technik zu einem wirtschaftlichen Preis zu erwerben.

Trockenschädenversuch an der LFS Tamsweg

Von den 32 ha Grünland und Acker werden beinahe 30 ha als Dauergrünland bewirtschaftet. Ein Großteil der Flächen wird drei Mal gemäht.
Schon öfters fragten mich die Schülerinnen und Schüler, sowie Besucher an der LFS Tamsweg, was denn die weißen Holzpflöcke rechts im Feld nach dem Standlhof zu bedeuten haben. Dieser Artikel soll unter anderem dazu dienen diese Personen aufzuklären.
Um diese (wie oftmals beschrieben) komischen weißen „Stempala“ handelt es sich nämlich um einen Trockenschadenversuch, der in Zusammenarbeit mit dem LFZ Raumberg Gumpenstein organisiert ist und seit dem Jahre 2002 durchgeführt wird.

Kurzer Ablauf, sowie Organisation des Versuches:

Die Fläche des Versuches teilt sich in 9 Parzellen, welche jede genau 16 m² abmisst. Dabei simulieren jeweils drei Parzellen eine 2-Schnittwiese, drei eine 3-Schnittwiese und drei eine 4-Schnittwiese.
Dadurch ergeben sich verschiedene Schnitt- und Düngungszeitpunkte, welche innerhalb der Schulzeit mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler im Praxisunterricht und außerhalb dieser vom betreuenden Lehrer erledigt werden.
Das geerntete Schnittgut jeder einzelnen Parzelle wird danach genau abgewogen, dokumentiert und schriftlich festgehalten. Zusätzlich wird nach jedem Schnitt 1 kg Frischmasse abgewogen und schonend getrocknet. Das getrocknete Heu wird danach dem LFZ Raumberg-Gumpenstein zugesandt. Gedüngt wird im Frühjahr und nach jedem 1. Schnitt jeder Parzellengruppe mit Gülle sowie zusätzlich mit einer Ausnahmegenehmigung mit Nitramoncal nach dem 3. Schnitt der 4-Schnittwiese. Außerdem werden über das Jahr verteilt mehrere Gülleproben gezogen und ebenfalls dem LFZ zugeschickt.
Nach nunmehr 10-jähriger Versuchsarbeit kann verraten werden, dass die 3-Schnittwiese in Bezug auf Qualität und Menge des Futters im Lungau am Besten abschneidet.
Der Versuch wurde von 2002 bis 2009 von FL Ing. Johann Jesner betreut und wird nun seit 2010 von mir – FL Ing. Mathias Gappmaier BEd – betreut.

Falls jemand Interesse hat, weitere Daten über diesen Versuch in Erfahrung zu bringen, kann jederzeit an der LFS Tamsweg vorbei geschaut werden.

Jagdkurs an der LFS Tamsweg

von FL Dipl-Ing. Burgi Kaiser

Seit jeher ist das Jagdrecht mit dem Grundeigentum und somit mit der Landwirtschaft verbunden. Im Lungau findet der Jagdkurs schon seit einigen Jahren an der LFS Tamsweg statt.
Nun wird in Salzburg gerade eine Jagdgesetznovelle erarbeitet. Bisher war für die Ablegung der Jagdprüfung ein Alter von 18 Jahren notwendig. Mit der neuen Gesetzesnovelle soll das Alter auf 16 Jahre herabgesetzt werden.

Zusatzqualifikation

Somit könnte der Jagdkurs, welcher bei uns an der Schule stattfindet – auch von unseren Schülern genutzt werden. Diese Zusatzqualifikation verbessert das Zusammenwirken zwischen Jagd, Forst und Landwirtschaft. So würden auch wieder mehr Grundeigentümer die Jagd ausüben.
Laut Salzburger Jägerschaft könnte dann der Kurs in Modulform angeboten werden. Die Schüler können innerhalb von zwei Jahren den Jagdkurs besuchen, wobei jedes Jahr zwei Module stattfinden. Nach dem ersten Jahr wird bereits eine Prüfung über die ersten zwei Module abgelegt. Im zweiten Jahr folgen die nächsten zwei Module und die Schießprüfung.
Die Kurse werden weiterhin unter der Führung der Salzburger Jägerschaft bzw. der Berufsjäger stattfinden. Unterstützt könnten sie dabei künftig von den Lehrerinnen und Lehrern werden, welche die Jagdschutzprüfung (Aufsichtsjäger) abgelegt haben.

Lehrer sind sehr mit der Jagd verbunden

Von Juni bis September fand heuer ein jagdliches Schießen am Schießstand Mautendorf statt, zu dem alle Jägerinnen und Jäger des Lungaus und auch Gäste geladen waren. Auch ein LFS-Team folgte dem Ladschreiben und nahm am Sommerbewerb teil. Monatlich mussten drei – oft recht interessante – Bewerbe geschossen werden. Das LFS-Team konnte sich im Mittelfeld platzieren.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Hubertusmesse Anfang Oktober statt. Die Hubertuskapelle und der Burgsaal wurden dafür von Schülern der LFS geschmückt. Die abendliche Stimmung vor der leicht verschneiten Kapelle, welche vom Schein der Fackeln beleuchtet wurde und in die Klänge der Jagdhornbläser aus Mariapfarr eintauchte, lud zum Verweilen ein.

Hubertuskapelle, von der LFS geschmückt

Forstfacharbeiterkurs 2011

von FL Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner-Ebner

Der Forstfacharbeiterkurs 2011 an der LFS Tamsweg brachte im 11. Jahr seines Bestehens mit 38 Tamswegern, 13 Bruckern, 10 Kleßheimern, 5 Winklhofern und 2 Berufsjägern, in Summe somit 68 Personen, einen neuerlichen Teilnehmerrekord. Diese hohe Teilnehmerzahl ließ uns, sowohl was die Unterbringung betrifft als auch hinsichtlich der Abwicklung des Kurses insgesamt, beinahe an die Grenzen stoßen. Eines unserer vorrangigen Ziele ist aber nach wie vor, dass jeder der diese Ausbildung zum Forstfacharbeiter machen möchte, diese auch machen kann. So musste heuer der praktische Ausbildungsteil bei den ÖBf erstmals in drei Turnusse geteilt werden, der Theorieteil an der LFS Tamsweg sowie der Seilkrankurs an der FAST Ossiach wurden, wie bisher, in zwei Turnussen abgehalten.
Diese drei Praxisturnusse und zwei Theorieturnusse zu einem gemeinsamen Stundenplan zusammen zu führen, erforderte einigen organisatorischen, logistischen und auch kreativen Aufwand. Letztlich konnten aber wieder alle 68 Kursteilnehmer die Ausbildung positiv abschließen – einige zwar erst nach ein bis zwei Nachprüfungen, andere dafür mit ausgezeichneten Leistungen und ein Kandidat, Florian Planitzer, vlg. Langer, am Lasaberg, sogar mit lauter „Sehr gut“ in allen Prüfungsgegenständen.
Von der Prüfungskommission, mit Forstdirektor Dipl.-Ing. Franz Grill an der Spitze, wurden uns abermals das hohe Niveau und die Einmaligkeit dieser Ausbildung in Österreich bestätigt. So freuen wir uns bereits auf den Forstfacharbeiterkurs 2012. Alle Beteiligten sind bestrebt, bis dahin weitere Qualitätsverbesserungen zu entwickeln.

Waldarbeiterbewerb

von FL Ing. Josef Ramsbacher

Bei den Staatsmeisterschaften für Forstwirtschaft im April in Raumberg waren wir wieder mit einem Team sehr erfolgreich vertreten.
Gerhard Kleinferchner, Schüler des 3. Jahrganges, erreichte beim Bewerb „Kombinationsschnitt“ den 3. Platz von insgesamt 72 Teilnehmern.
Das Team der Schule (Gerhard Kleinferchner, Philipp Leitner, Raphael Rieberer und Andreas Steger) erreichte in der Mannschaftswertung den ausgezeichneten 6. Platz (von 18 Mannschaften).

Das Team mit dem Betreuer FL Ing. Josef Ramsbacher

Gerhard Kleinferchner beim Kombinationsschnitt

Gerhard Kleinferchner, Gewinner des 3. Platzes

Waldbotschafter für die LFS Tamsweg

von FL Ing. Josef Ramsbacher

Stellvertretend für die Landwirtschaftsschule Tamsweg wurden die beiden Forstwirtschaftslehrer FL DI Georg Kleinferchner-Ebner und FL Ing. Josef Ramsbacher von Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich zu „Waldbotschaftern des Jahres“ ernannt.
„Die Waldbotschafter sind wichtige Partner für uns, sie helfen uns dabei, unsere Botschaften an die Bevölkerung zu bringen. Es ist oberstes Anliegen, den Menschen zu zeigen, welche Rolle der Wald spielt und welche Vielfalt an Funktionen er erfüllt“, so Minister Berlakovich anlässlich der Auszeichnung.

Die Waldbotschafter mit Landesforstdirektor Michael Mitterer, Minister Nikolaus Berlakovich und Landesrat Sepp Eisl

Sportbewerbe

von FL Ing. Josef Ramsbacher

Cross Country-Lauf

Beim Cross Country Lauf im Oktober in Mariapfarr konnten unsere Schüler mit der Mannschaft den 1. Platz erreichen. In der Einzelwertung belegten Manuel Gappmaier und Winfried Müller die Plätze 2 und 3.

Die 2. Klassen auf dem 3. Platz

Sommersporttag der Landwirtschaftsschulen in Klessheim

Mitte Mai trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Fachschulen zu einem sportlichen Vergleichskampf. Bälle wurden gekonnt im Tor platziert bzw. übers Netz gespielt. Im Vierkampf wurde um Zentimeter und Sekunden gekämpft. So genossen wir alle einen wunderbar organisierten Wettkampf-Tag in Klessheim.

Josef Kleemaier, Tobias Buch, Florian Rieberer und Erwin Weilharter – Schüler des 1. Jahrganges – erreichten im Vierkampf den ausgezeichneten 2. Rang

Die Mannschaft des 1. Jahrganges erreichte im Fußball einen 2. Rang

Die Klassengemeinschaft stärken

von Dipl.-Päd. Karl Macheiner, FL Dipl.-Ing. Monika Hönegger, FL Kfz-M. Josef Santner

Zu Schulbeginn werden von einigen Lehrern bzw. Klassenvorständen jährlich unerlässliche Projekte zur Stärkung der Klassengemeinschaft, des Gemeinschaftssinnes und der Freundschaften gestartet.
So gab es im September Orientierungstage für die 1. Klassen.

Was sind Orientierungstage?

Orientierungstage sind ein Angebot katholischer Träger, sich einen Tag oder mehrere Tage außerhalb des Schulgebäudes mit aktuellen Lebensfragen auseinander zu setzen. Das Angebot richtet sich an die gesamte Klasse.
Ihre geschichtlichen Wurzeln liegen in Einkehrtagen, Schulentlasstagen, und Jugendexerzitien, welche auf einem bestehenden Glaubenswissen und dem Eingebunden-Sein Jugendlicher im Leben ihrer Pfarre aufbauen. Heute haben sich die Orientierungstage als wichtiger Bestandteil im Schulalltag etabliert. Orientierungstage sind nach christlichen Werten ausgerichtet. Das heißt aber nicht, dass Mitglieder anderer Konfessionen nicht daran teilnehmen dürfen.

Durch die Beschäftigung mit Themen, die wichtige Bereiche des Lebens umfassen, bieten diese Tage den Jugendlichen Orientierungshilfen und neue Denkanstöße. Die Auswahl der Themen richtet sich nach dem Wunsch und Bedürfnis der Klasse (daher werden vor dem Orientierungstag von der Klasse Fragebögen ausgefüllt und ausgearbeitet) sowie nach den Wahrnehmungen der Lehrer und Lehrerinnen und der Begleiter und Begleiterinnen.
So befassen sich die Jugendlichen z. B. mit Gemeinschaftserleben und Sozialverhalten (z. B. Klassengemeinschaft, Freundschaft, Wertevermittlung, Verantwortung, Randgruppen) oder Lebenssituation (z. B. Lebenssinn, Lebensweg, Zukunft, Entscheidungsfähigkeit, Lebens-(Zeit-)Gestaltung).

Ein Orientierungstag bietet aber vor allem die Möglichkeit, dass sich die Schüler und Schülerinnen besser kennen lernen.

Die 3. Klassen waren wieder in den Bergen unterwegs

Die **3B Klasse** war mit ihrem Klassenvorstand in Richtung Tauern unterwegs. Der Weg führte von Weißpriach über den „Steirischen Kalkspitz“ zum „Lungauer Kalkspitz“, wobei die Wanderung mit sehr vielen steirischen und lungauer Schülern schon sehr durchdacht war. Übernachtet wurde nach einem anstrengenden Tag am Oberhüttensee.
Dort wurden die Besonderheiten des Tages noch einmal besprochen. Optimal gestärkt und

mit den verschiedensten Spielen konnte der Abend gemütlich ausklingen.
Am nächsten Tag ging es bei herrlichem Herbstwetter über den Tauern zurück zur Schule.

Die **3A Klasse** hatte eine besondere Tour geplant. Auch sie war in den Niederen Tauern unterwegs. Am ersten Tag führte die Wanderung bis zur Twenger Alm, wo sie auf der Hütte von FL Dipl.-Ing. Wolfgang Kocher übernachteten.

Gut gestärkt und ausgeruht gab es am nächsten Tag eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Es war noch stockfinstere Nacht, als es bergauf zum Gollitsch Spitz ging. Schwer bepackt? Ja, natürlich, schließlich hatten die Schüler die Einzelteile eines Gipfelkreuzes auf den Schultern und in den Rucksäcken geladen.

Während der Sommerferien hatte Klassenvorstand FL Kfz-M. Josef Santner dieses Kreuz in der Werkstatt gefertigt. Sogar die zugehörige Christus-Figur hat er selbst aus Metall hergestellt. So konnte bereits zu Tagesanbruch das Kreuz aufgestellt werden. Die Schüler waren selbst sehr beeindruckt von ihrer Aktion. „Möge das Kreuz viele Wanderer zum Gipfel führen und ihnen den Weg weisen."

Müde aber sehr zufrieden über das gemeinsame Werk ging es dann wieder talwärts.

Kabarettist Ingo Vogl an der LFS Tamsweg

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Zu Schulbeginn war der bekannte Kabarettist Ingo Vogl bei uns zu Gast an der LFS Tamsweg. In den Genuss seiner Aufführung „G´sundheit“ kamen die 1. Klassen. Auf humoristische Art und Weise brachte er den Jugendlichen den Beipackzettel zum Leben näher. Dem Alter entsprechend ging es um „Rauchen, Saufen, Fressen, Sex und Drogen – dem kleinen Wochenend-Paket“.
Trotz aller Heiterkeit brachte Ingo Vogl die Schüler sicherlich bei einigen Themen zum Nachdenken, denn oft endete eine noch so lustige Einlage im Ernst des Lebens. Durch seine Tätigkeit als Rettungssanitäter hat er viel Erfahrung mit Jugendlichen, die er gekonnt in seinen Kabaretts verpackt.

Ingo Vogl ist voll in Aktion

Es war ein unterhaltsamer Nachmittag

Konzert der LFS Tamsweg

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Bereits zur Tradition geworden ist das Konzert unserer Musikkapelle unter Bezirkskapellmeister Peter Stiegler. Während des gesamten Schuljahres gibt es wöchentlich Musikunterricht im Forstgebäude.
Nicht nur bei diversen Schulveranstaltungen, sondern auch bei einem eigenen Konzert – einmal im Jahr – dürfen wir uns den Genüssen aus der teilweise sicherlich harten Probenarbeit hingeben. Unterstützt werden die Schüler von einigen musikalischen Lehrern.
Wir hoffen, dass es dieses Miteinander und diesen Ohrenschmaus noch öfters zu Sehen und zu Hören gibt.

Ferien-Hits 4 coole Kids

15. bis 19. August 2011 von Alexandra Bäckenberger

Die Ferien-Hits 4 coole Kids vom Hilfswerk Salzburg gingen heuer in die vierte Runde. Unumstrittenes Highlight war – wie alle Jahre – das Camp in der landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg.

100 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren konnten in den acht verschiedenen Workshops viele neue Erfahrungen sammeln.

- Wer traut sich auf einem trabenden Pferd freihändig zu knien oder gar zu stehen?
- Wie schnell wird der selbstgebaute Katamaran wohl den Fluss hinab rauschen?
- Schafft ihr es, mit verbundenen Augen, verschlossenem Mund und zugeklappten Ohren euch als Gruppe wieder zu finden?
- Wie kommen wir gemeinsam durch dieses riesige Spinnennetz mitten im Wald?

Diesen und noch einigen anderen Herausforderungen durften sich die Kinder stellen.

Rhythmusgefühl erfuhren sie beim Trommeln, Ideenreichtum forderte der Theaterworkshop und beim Filzen war Kreativität gefragt und auch Geduld.

Und auch am Abend war an Schlaf lange nicht zu denken – vieles gab es zu besprechen und zu planen für den kommenden Tag.

Zum Abschluss veranstaltete der Sumsi-Club noch eine Schnitzeljagd, die es in sich hatte (vor allem die Betreuer mussten beim Sackhüpfen vollen Einsatz leisten).

Dank der ausgezeichneten Verpflegung, die das Küchenteam täglich bot, waren die Kinder aber allen Aufgabenstellungen gewachsen und konnten am Freitag mit strahlenden Gesichtern den Eltern übergeben werden.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir den Kindern dank dieser tollen Umgebung, die die landwirtschaftliche Fachschule bietet, wieder die Natur näher bringen können bzw. mit ihnen die Natur entdecken.

Aus dem Bautagebuch

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Es hat lange gedauert und es waren keine einfachen Verhandlungen – aber am 20. Juni 2011 wurde von der Salzburger Landesregierung endgültig der Internatsneu- und Turnsaalbau an der LFS Tamsweg beschlossen.
Das Bauprojekt wird 6,7 Millionen Euro kosten. Mit der Planung des Internats mit 90 Betten und dem Turnsaal wurde das Architekturbüro Schwarzenbacher aus der Stadt Salzburg beauftragt. Es entsteht nun ein Holzbau in Passivbauweise, welcher auf ein Beton-Fundament gestellt wird und auch erdseitig durch Betonwände gesichert ist. Der Wohntrakt wird schließlich beinahe fertig in Einzelmodulen angeliefert und auf der Baustelle verbunden. Mit Wärme wird das neue Gebäude von der Fernwärme Tamsweg versorgt. Die optimale Energieausnutzung erfolgt im Turnsaal durch die sog. Betonkernaktivierung. Bezogen wird das neue Internat mit Schulbeginn 2012.

Am Beginn müssen für den neuen Internatstrakt einige Lärchen umgeschnitten werden

Erste Vermessungsarbeiten und Probebohrungen werden im Laufe des Frühjahrs durchgeführt

Die Aussicht aus den 1. Klassen wird auch künftig die St. Leonhardskirche sein; nur der Vordergrund wird sich verändern – die Vermessungs-Marken lassen bereits Veränderungen erkennen

Offizieller Baubeginn ist der 4. August 2011, am Freitag, dem 5. August, wurde endgültig die Baustelle eingerichtet

Am 8. August 2011 ist er schließlich da – der Bagger!

Damit Internat und Turnsaal ihren richtigen Platz haben, bedarf es einiger Vermessungsarbeit

Bevor die Betonarbeiten beginnen können, muss das bestehende Gebäude gesichert und entsprechend unterspritzt werden

Der Humus wird abgetragen und es beginnen die Erdarbeiten

Aufgrund des schönen Wetters gehen die Arbeiten flott und ohne Probleme voran, obwohl die Erdarbeiten noch im Gange sind, wird südlich bereits mit dem Fundament begonnen

Im Endeffekt müssen 17.000 m³ Erde abgetragen werden

Um Probleme im Verkehr zu verhindern, sind viele Zusatzarbeiten notwendig

Vom Bagger über den Kran bis zum Sattelschlepper – es geht rund auf der Baustelle

Wände und Säulen werden betoniert

Noch vor dem Winter werden die Betonarbeiten abgeschlossen sein

Veränderungen am Altbestand durch die Bauarbeiten werden genau beobachtet

So langsam bricht der Winter über die Baustelle herein – die Tage werden kälter und kürzer

Erste Einblicke in das neue Internat

Wöchendlich werden Baubesprechungen abgehalten; Personen von links nach rechts: Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf, Ing. Eberhard Linhuber (Hochbauabt. Land Salzburg), Arch. Dipl.-Ing. (FH) André Schinköthe (Architekturbüro Schwarzenbacher), BM Ing. Siegfried Fingerlos (Bauaufsicht), Hans Wiesflecker (Bauleiter, Martin Bau), Georg Penker (Polier)

FFA